

Beginn im MIM

Beginn 19.30 Uhr
Eintritt frei

Berlins kulturelle Vielfalt spiegelt sich auch in der Jazz-Szene wieder. Seit über zehn Jahren bietet das Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung den vielen Berliner Ensembles im Bereich des modernen Jazz eine Spielstätte. Die Reihe »Jazz im MIM« findet in Kooperation mit dem Komponistenverband Berlin statt und wird von der Kulturverwaltung des Berliner Senats finanziell unterstützt. Die Programmgestaltung liegt in den Händen des Musikers und Komponisten Hannes Zerbe.

31. Januar

Bernd Suchland – The Toughest Tenors

Bernd Suchland und
Patrick Braun, Tenorsaxophon
Dan-Robin Matthies, Klavier
Lars Gühlke, Kontrabass
Ralf Ruh, Schlagzeug

Die Toughest Tenors aus Berlin haben es sich zur Aufgabe gemacht, die lange und legendarische Tradition der »Saxophone-Battles« im Jazz wieder zum Leben zu erwecken. Ohne falsche Nostalgie. Ohne Trend-Doping. Sondern mit geballter Energie, ungebremster Spielfreude, schlagfertigem Humor. Und mit dem Herzen eines Boxers.

28. Februar

Sarah Buechi – Contradiction of Happiness

Sarah Buechi, Stimme und Kompositionen
Stefan Aeby, Klavier
André Pousaz, Kontrabass
Lionel Friedli, Schlagzeug
Estelle Beiner, Violine
Isabelle Gottraux, Viola
Sara Oswald, Cello

Drei Streicherinnen hat Sarah Buechi ihrem Quartett hinzugefügt und beweist mit ihrer neuesten musikalischen Kreation »Contradiction of Happiness«, dass sie ihre Abenteuerlust nicht verloren hat. Die Kompositionen sind poetisch dichte Mini-Dramen, die ein enormes Ausdruckspektrum haben und ebenso raffiniert wie sinnlich sind.

28. März

Damir Out Loud

Damir Bacikin, Trompete
Gerhard Geschloß, Posaune
Oliver Potratz, Kontrabass
Tobias Backhaus, Schlagzeug

In der Musik seines Sextetts Damir Out Loud vereint Damir Bacikin europäische zeitgenössische Musik mit der Improvisation des amerikanischen Jazz. »Der Sound der Band ist ausgewogen, ohne jemals langweilig zu sein. Er ist voll und warm, bleibt dabei trotzdem transparent«, so Jan Tengeler im Deutschlandradio Kultur.

25. April

Behind Her Eyes

Peter Ehwald, Tenorsaxophon
Stefan Schultze, Klavier
Tom Rainey, Schlagzeug

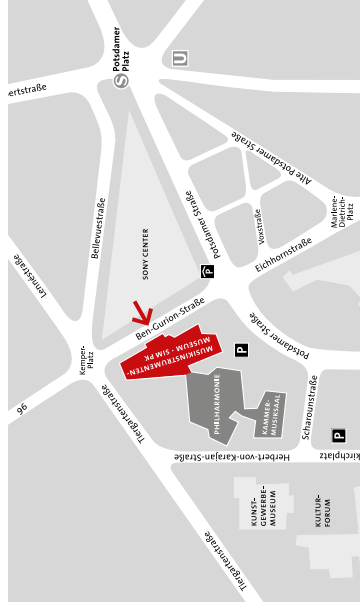
»Ehwald und Schultze haben alles im Griff«, so Hans Hielscher im Spiegel. »Mit exzellentem Timing und Sinn für überraschende, harmonische Wendungen improvisieren die beiden über eigene Stücke.« Im Musikinstrumenten-Museum werden die beiden Musiker unterstützt vom New Yorker Schlagzeuger und Improvisator Tom Rainey.

23. Mai

Friedhelm Schönfeld Quartett

Friedhelm Schönfeld, Reeds
Rolf von Nordenskjöld, Bass, Reeds
Gerhard »Kubi« Kubach, Bass
Ernst Bier, Schlagzeug

Jeder der Musiker der Formation hat einen klangvollen Namen in der Jazzwelt. Die Kompositionen von Schönfeld umfassen ein großes Spektrum zwischen Tradition und freier Improvisation und garantieren ein weitgefächertes Klangerlebnis. Schönfeld selbst ist seit den 50er Jahren im Jazz aktiv und feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag.



Musikinstrumenten-Museum

des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preussischer Kulturbesitz
Tiergartenstraße 1 | 10785 Berlin

Besuchereingang Ben-Gurion-Strasse

Das Museum ist barrierefrei.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 9–17 Uhr

Do 9–20 Uhr

Sa–So 10–17 Uhr

Montag geschlossen

27. Juni

Philipp Gropper, Saxophon
John Schröder, Gitarre
Luca Aaron, Gitarre
Oliver Potratz, Bass
Christian Marien, Schlagzeug

25. Juli

Matthias Schubert, Tenorsaxophon
Matthias Müller, Posaune
Matthias Bauer, Kontrabass
Reinhard Brüggemann, Schlagzeug

Oliver Potratz Quintett

Die Band des Bassisten Oliver Potratz verbindet unbändige Rage-Energie mit schillernden Farben und fantasievollen Verwebungen. Der Saxophonist Philipp Gropper ist die tiefdunkel strahlende Stimme der Band, umspielt von Gitarrenfresken voller Fantasie und hellvisionärer Vorstellungskraft, die John Schröder im Zusammenspiel mit Luca Aaron modelliert.

Summer Jazz Special 1. Berlin Art Quartet

Zwei Schallplatten des New York Art Quartet, 1964/65 erschienen, motivierten Reinhard Brüggemann nach dem New Yorker Vorbild 2013 das Berlin Art Quartett zu gründen. Auch nach 50 Jahren ist der Free Jazz noch die Musik der Freiheit, der Selbstbestimmung und der kollektiven Kraft – also der Zukunft!

2. Panzerballett

Panzerballett haben aus vielen Musikbereichen ein recht großes Stück mitgenommen. Den Frank-Zappa-Vergleich mögen sie nicht so gerne, aber er ist angebracht. Denn nicht viele schaffen es, auf extrem hohem musikalischen und handwerklichen Niveau auch noch den Humor zu behalten.

29. August

Maria Baptist, Klavier, Komposition
Jan von Klewitz, Saxophon

Duo Special 1. Maria Baptist/Jan von Klewitz

Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin Maria Baptist hat sich mit mehr als 1.000 Konzerten in über 20 Ländern, zehn CDs und einem Privatkonzert für Michael Jackson an die Spitze der Jazz-Szene Europas gespielt. Zusammen mit dem Saxophonisten Jan von Klewitz präsentiert sie ein Duo der Extraklasse.

Jürgen Kupke, Klarinette
Hannes Zerbe, Klavier

2. Jürgen Kupke/Hannes Zerbe

Die beiden Musiker arbeiten seit etwa 30 Jahren zusammen. Der Klarinetist Jürgen Kupke gilt als einer der besten Solisten auf seinem Instrument in diesem Genre. Hannes Zerbe tritt seit vielen Jahren sowohl als Jazzpianist als auch als Komponist für seine verschiedenen Besetzungen national und international in Erscheinung.

26. September

Nico Lohmann, Altsaxophon
Birgitta Flick, Tenorsaxophon
C. D. Bandorf, Piano
Andreas Henze, Bass
Tobias Backhaus, Schlagzeug

Nico Lohmann Quintett

Wenn ein Musiker wie Nico Lohmann, unterstützt vom sensiblen, achtsamen Spiel der Saxophonistin Birgitta Flick, eine exzellente Rhythmusgruppe um sich scharft, kann nur etwas wunderbar Lebendiges dabei herauskommen. Und da seine Kompositionen eine beachtliche stilistische Bandbreite haben, ist für viel Abwechslung gesorgt.

31. Oktober

Mizuki Wildenhahn, Tanz
Silke Eberhard, Altsaxophon
Nikolaus Neuser, Trompete
Roger Girod, Klavier
Michael Griener, Schlagzeug

»Jazz und Bewegungskunst«

Die Musiker Eberhard, Neuser und Griener treffen auf den Schweizer Pianisten Roger Girod und die Tänzerin Mizuki Wildenhahn. Wildenhahn verbindet Elemente des Flamenco mit Musikrichtungen anderer Genres und entwickelte so eine eigene Art des perkussiven Tanzes. Komposition trifft auf Improvisation, trifft auf Bewegungskunst.

28. November

Jürgen Kupke, Klarinette | Nico Lohmann, Altsaxophon, Flöte | Silke Eberhard, Altsaxophon, Klarinette | Dirk Engelhardt, Tenorsaxophon | Alexander Beierbach, Baritonsaxophon | Gebhard Ullmann, Bass-klarinette, Flöte | Damir Bacikin und Christian Magnusson, Trompete | Nikolaus Neuser, Trompete, Flügelhorn | Stefan Most, Horn | Jörg Huke und Florian Juncker, Posaune | Matthew Booket, Tuba | Jörg Schippa, Gitarre | Horst Nonnenmacher, Bass | Christian Marien, Schlagzeug | N. N., Perkussion | Heide Bartholomäus, Stimme | Hannes Zerbe, Klavier und Leitung

Hannes Zerbe Jazzorchester Berlin

Das 2011 vom Pianisten und Komponisten Hannes Zerbe gegründete Jazzorchester brachte bislang die CDs »Eisleriana« (2012), »Erlkönig« (2013) und »Kalkutta« (2017) heraus. 2019 wird das neue Projekt »Industriekultur« vorgestellt. Die Kompositionen Zerbes lassen seine Affinität von Gil Evans bis zur modernen Sinfonik erkennen.

19. Dezember

Britta-Ann Flechsenhar, Gesang
Andreas Schmidt, Piano
Jan Roder, Bass

Jahresend-Special 1. Britta-Ann Flechsenhar Trio

Das Trio um die Berliner Sängerin Britta-Ann Flechsenhar interpretiert Jazzstandards, Leonard Bernstein Songs, Stücke von Tom Waits, den Beatles und Cat Stevens. Die Band erfindet die Stücke immer wieder neu und überrascht dabei ihr Publikum und sich selbst mit Ad-Hoc-Arrangements voller Abenteuerlust und Spielwitz.

Michael Schiefel, Gesang
Roland Neffe, Vibraphon, Marimba
Christian Kögel, Dobro
Marc Muellbauer, Kontrabass

2. Wood & Steel Trio und Michael Schiefel

Das Berliner Trio Wood & Steel und der vom Tagesspiegel als »Ausnahmevokalist« beschriebene Sänger Michael Schiefel interpretieren Hanns Eislers im amerikanischen Exil entstandenes »Hollywood-Liederbuch« mit leisem, aber intensivem Kammerjazz und zeigen, wie verstörend aktuell diese Kompositionen heute sind.

Silke Eberhard, Saxophon, Bassklarinetten
Nikolaus Neuser, Trompete
Antonis Anissegos, Klavier
Boris Bell, Schlagzeug, Komposition

3. Boris Bell Quartett

Die Band kommt mit rhythmisch intensiven Stücken des Weges, die in loop-betonte kollektive Improvisationen münden, auf der Suche nach den obsessiven Momenten, der Balance aus Rausch und Erzählung und mit der anarchischen Lust, die Dinge gegen den Strich zu bürstend.